

Gelsenkirchener Zeitung.

Bezugspreis durch Kassen eingeschrieben oder durch die Post bezogen
für die Woche vom 1. bis 7. Oktober 40 000 000 M. — Einzelnummer 7 000 000 M.
Erscheint täglich, außer an Sonn- und Festtagen.

Gratis-Beilagen:

„Gelsenkirchener Sonntags-Zeitung“, „Am Herdfeuer“ und „Sport-Extrablatt“

Telegraphische Adressen: Gelsenkirchener Zeitung. — Postfach-Konto 121 46.
Geschäftsstelle: Gelsenkirchen, Wittenbergstr. 27, geöffnet von morgens 8-1 Uhr, 2-6 Uhr abends.

Verlag und Rotationsdruck von C. H. Winkermann in Gelsenkirchen.



Anzeigenpreis (gültig vom 1. bis 7. Oktober) für 1 mm Raumhöhe (37 mm Breite)

Ortsanzeigen: 60x Schillingst. 60 000 — 2 600 000 M.
Kleine Anzeigen nicht geschätzt. 30x 60 000 — 1 500 000 M.
Kupferdruck-Anzeigen: 60x 60 000 — 8 000 000 M.
Werbung (30 mm Breite): 350x 60 000 — 12 500 000 M.

Bei nicht sofortiger Zahlung der Anzeigen erfolgt auch bei laufendem Abdruck eine Kasse
von 5 Proz. des Rechnungsbetrages. Die Anzeigen werden mit dem Abdruck der Rechnung
ausgegeben. Die Anzeigen werden mit dem Abdruck der Rechnung ausgegeben. Die Anzeigen werden mit dem Abdruck der Rechnung ausgegeben.

Nr. 222 (Erstes Blatt)

Mittwoch, den 3. Oktober 1923

59. Jahrgang.

Unter dem Damoklesschwert einer Regierungskrisis. Die große Koalition in der Feuerprobe.

Zwischen Scylla und Charybdis.

Von unserm parlamentarischen Mitarbeiter.
na Berlin, 2. Okt. (Telegr.)

Wir haben noch gestern in einer kurzen Meldung darauf hingewiesen, daß die ungelöste parlamentarische Lage mit einer gewissen Gefahr für den Bestand der großen Koalition verknüpft sei. Diese Befürchtung ist durch die Ereignisse des heutigen Tages verstärkt worden. Schon rein äußerlich kennzeichnet sich die Situation dadurch, daß die für 3 Uhr nachmittags angekündigte Regierungserklärung auf die späten Abendstunden verschoben wurde, um den Fraktionen Zeit zu lassen, sich über ihre Einstellung zu den innerpolitischen Vorgängen klar zu werden.

Heute vormittag um 10 Uhr fand die Fraktionsführer beim Reichsanwalt Dr. Schöls eine Unterhaltung, in der die innerpolitischen Schwierigkeiten bezüglich des Ausdrucks, vor denen wir augenblicklich stehen. Die Reichsregierung trägt sich mit der Absicht, den Reichstag am 10. zu eröffnen.

Zurücknahme eines Ermächtigungsgesetzes
zu erwarten, auf Grund dessen die Regierung besondere Vollmachten erteilt werden sollen, ihr Finanz-, Wirtschafts- und sozialpolitisches Programm in die Wirklichkeit umzusetzen. Hierbei ergab sich eine Reihe von sachlichen Meinungsverschiedenheiten. Während die Sozialdemokraten durchaus bereit waren, für die auf finanzpolitischem Gebiet zu treffenden Maßnahmen weitgehende Vollmachten zu gewähren, wurden von ihnen einige Bedenken gegen die wirtschaftlichen Absichten der Stresemannschen Regierung geäußert.

Einsprüche gegen die Erhöhung der Arbeitslosenrente.
für die von Seiten der bürgerlichen Parteien die Vorgehensweise der Regierung als sozialpolitisches Programm in der Wirklichkeit umzusetzen. Hierbei ergab sich eine Reihe von sachlichen Meinungsverschiedenheiten. Während die Sozialdemokraten durchaus bereit waren, für die auf finanzpolitischem Gebiet zu treffenden Maßnahmen weitgehende Vollmachten zu gewähren, wurden von ihnen einige Bedenken gegen die wirtschaftlichen Absichten der Stresemannschen Regierung geäußert.

Die Lage hat sich vor allem deshalb wesentlich verschlechtert, weil von Seiten der Führer der deutschen Koalition eine Reihe von Forderungen aufgestellt worden ist, die, wenn sie aufrecht erhalten werden, ein zweifaches Ergebnis zur Folge haben würden. Der Abgeordnete Schöls, der heute anstelle Dr. Stresemanns an der Spitze der deutschen Koalition steht, gab im Laufe seiner Rede die Erklärung ab, daß, wenn

eine Umfassung des Kabinetts nicht erfolge, die deutsche Koalition nicht in der Lage sein werde, dem Ermächtigungsgesetz zuzustimmen. Dr. Schöls fügte dieser Erklärung die Forderung bei, das Kabinett müsse durch eine Umfassung der deutschen Koalition nach rechts ergänzt und verstärkt werden. Es ist möglich hinzuzufügen, daß dieses Prinzip eine Lage herbeiführen muß, die

direkt in eine Regierungskrise mündet. Es ist im Augenblick noch nicht abzusehen, in welcher Richtung sich die Dinge entwickeln werden. Aber es ist ohne weiteres klar, daß eine Krise in einer der schwersten Situationen des deutschen Volkes von den weitestgehenden innen- und außenpolitischen Folgen begleitet sein muß.

Die Fraktionen
Am heute nachmittag zu einer Sitzung zusammengetreten, um die Lage zu beraten. Von ihren Entscheidungen wird es abhängen, ob die Regierung Stresemann ablehnt, oder ob wir vor einer neuen und heillosen Entwicklung stehen. Im Zentrum um das heute den ganzen Tag über beraten hat, vertritt man unabweislich den Standpunkt, daß alles verhängt werden muß, um auf dem Boden der großen Koalition die politische Entwicklung der nächsten Monate zu wehren. Es muß vor allem der Versuch gemacht werden, die Koalitionsparteien auf das Programm der Reichsregierung zu vereinen und eine Umfassung zu finden, die von allen erträglich ist. So klar man sich im Zentrum darüber ist, daß die Wirtschaftspolitik durch Steigerung der Arbeitslosenrente erhöht werden muß und so einmütig man diese Forderung erhebt, so hält man es nicht weniger für notwendig, daß die Sozialdemokratie für dieses Programm gewonnen wird.

So weit wir über die Stimmung der Sozialdemokraten unterrichtet sind, sind die zutreffenden Bedenken der Koalition, daß es gelingen muß, irgend eine Einigung zu erzielen, vorausgesetzt, daß die Wirtschaftspolitik ihrerseits bereit ist, die materiellen Opfer selbst unter Eingriff in ihre Substanz zu bringen, die bei der letzten Lage für erforderlich gehalten wurden, und wenn vor allem die Reichsregierung bei Wirtschaft gegenüber die gleiche Energie an den Tag zu legen bereit ist, die sie in den Fragen der Wirtschaftspolitik und der Arbeitslosenrente einnahm. Allerdings findet sich in der Sozialdemokratie auch eine starke Opposition.

Es läßt sich im Augenblick noch nicht absehen, nach welcher Seite die Entscheidung fallen wird. Wenn es nicht gelingt, eine Einigung zu erzielen, so besteht die Gefahr, daß die Koalition zerbricht, was die im Augenblick noch nicht abzusehen ist.

Keine Aussicht auf Verständigung.

Von dem Mitarbeiter der Regierung.
na Berlin, 2. Okt. (Telegr.) Die Besprechungen, die am heute den deutschen Tag zwischen den Parteien und dem Reichsanwalt Dr. Schöls über die Lage stattfanden, haben und die in einer letzten Sitzung zwischen 7 und 8 Uhr abends zu Ende gebracht worden sind, haben ein Ergebnis nicht gebracht. Die Haltung der deutschen Koalition und der Sozialdemokratie, die für den kommunikativen Austausch auf dem Gebiet des inneren Überlappens der Erteilung besonderer Ermächtigungen an die Reichsregierung nur auf wirtschaftlichen

und sozialem Gebiet festhalten will, haben in der letzten Abendstunde jede Aussicht auf Verständigung unmöglich gemacht.

Das Kabinett wird um 10 Uhr zusammengetreten, um zu der Frage des Kabinetts Stellung zu nehmen.

Die Sitzung des Reichstages wird unter diesen Umständen nicht stattfinden können.

Die Forderungen der deutschen Koalition.

na Berlin, 2. Okt. (Telegr.) Über die Stellungnahme der deutschen Koalition zur politischen Lage erläuterte wir, daß sie ihre künftige Mitarbeit von der Erfüllung folgender drei Forderungen abhängig macht:

1. Durch Bereinigung der Regierung muß in allen wirtschaftlichen Produktionsgebieten die Durchführung der Wirtschaftspolitik ermöglicht werden;

2. Im Falle der Annahme des Ermächtigungsgesetzes muß diese mit einem Plan zu bestehen, der das Vertrauen der Bevölkerung in die Regierung stärkt;

3. Die Koalition nimmt dem Ermächtigungsgesetz nur unter der Bedingung zu, daß das Finanz- und Wirtschaftskabinett neu besetzt werden, und zwar mit solchen Männern, die mit voller Überzeugung auf dem Boden des Wirtschaftsprogramms der Regierung stehen.

Sinken des Volkspartei?

na Berlin, 2. Okt. (Telegr.) Der Vorsitzende der Reichstagsfraktion der deutschen Volkspartei Dr. Schöls, dem die Nachricht, daß er dem Reichsanwalt Dr. Stresemann unterbreitet habe, von deren Erfüllung das Bestehen seiner Partei in der Regierung abhängig sei. Er habe nur den Standpunkt der Koalition abgelehnt, eine einseitige Ermächtigung der Regierung zur Durchführung finanzieller, wirtschaftlicher und sozialer Gesetze vorausgesetzt von der abzuweichen. Nach dem einen oder anderen Bericht abzugeben, mußte auch heute die Koalition der Regierung die Arbeitslosenrente mit Erhöhung der Produktion betonen. In dem Zusammenhang der Arbeitslosenrente.

Der Standpunkt der Sozialdemokratie.

na Berlin, 2. Okt. (Telegr.) Als Gegenstück zu der Forderung der deutschen Koalition, daß der Reichsanwalt Dr. Schöls auf Erhebung der deutschen Koalition in das Kabinett und Aufhebung des Ermächtigungsgesetzes verzichten haben die Sozialdemokraten heute in einer langen Fraktionsversammlung, in der es sehr heftig umgegangen ist, ein lautes Echo ausgearbeitet, das auf folgenden vier Forderungen lautet:

1. Kein Eintritt deutschnationaler Politiker in das Kabinett.

2. Kein Eintritt sozialdemokratischer Minister.

3. Zurücknahme des Ermächtigungsgesetzes mit Ausnahme einer kleinen politischen Beilegung. — Nach dieser Richtung wünscht man sich auf die im vorigen Abschnitt festgelegten Forderungen zu beziehen, wonach die Reichsregierung eine Erneuerung des Kabinetts anstreben sollte.

4. Klärung der Lage in Bayern. — d. h. Aufhebung des Besatzungszustandes.

Die Stellungnahme der Koalitionsfraktionen.

na Berlin, 2. Okt. (Telegr.) In der Fraktionsversammlung der deutschen Volkspartei heute Reichsanwalt Dr. Stresemann sein Programm dar. Die Koalition hat sich durchaus hinter seine Politik, ebenso das Zentrum, welches eine Erweiterung des Kabinetts nach rechts nicht ablehnt, aber an der Mitarbeit der sozialdemokratischen Partei festhalten zu müssen erklärte. Die demokratische Fraktion erklärte, daß sie an einer Personalauswahl nicht interessiert sei, daß sie für das vom Kabinett beschlossene Ermächtigungsgesetz stimmen werde, aber nicht in einem Kabinett mit deutschnationalen Ministern. In diesem letzten Sinne erklärten sich auch die Sozialdemokraten, die ferner in Bezug auf das Ermächtigungsgesetz, insofern eine einstimmige Haltung einnehmen, als es sich auf die Wirtschafts- und Finanzpolitik bezieht. Dagegen lehnen die Sozialdemokraten das Ermächtigungsgesetz ab, soweit es sich auf wirtschaftliche und soziale Fragen bezieht. Außerdem hatten sie daran fest, daß ihre drei Minister im Kabinett verbleiben.

Kammer bittet um Entlassung.

na Berlin, 2. Okt. (Telegr.) Der Reichsanwalt Dr. Schöls hat heute dem Reichstag seine Entlassung angeboten.

Verhängnisvolle Stunden.

na Berlin, 2. Okt. (Telegr.) Es ist heute in der deutschen Reichsversammlung ein Tag, der als einer der größten Krisenmomente der deutschen Geschichte angesehen werden kann. Die Koalition, von der man sich die letzten Rettungsversuche versprach, und von denen wir wieder mitten in einem Krisenprozess, von dem sich im Augenblick noch nicht absehen läßt, wie er ausgeht. Als das Kabinett Stresemann überaus schnell zustande gekommen war, hatte man es innerlich der Koalitionsparteien als den letzten Rettungsanker dar und warnte vor den ersten Gefahren, die aus dem Scheitern seiner Politik mangelnder Einigkeit im Volk und dessen Unterbrechung entstehen würden, da kaum eine andere Kombination auf solcher parlamentarischer Grundlage mehr möglich sei. Und nun müssen wir das Schicksal erleben, daß bei der ersten Krisenprobe der Boden schmerzt, auf dem das Kabinett aufgebaut ist. Das heißt, daß ein Teil der Koalitionsparteien der Regierung ablehnt, die damit selbst das Damoklesschwert hochheben, vor dem sie vor wenigen Wochen gewarnt haben. Es ist natürlich diejenige Koalition, die nicht ganz tollkühn mit dem Verzicht auf die großen

Koalition sind und bei denen die Parteibefürworter höher im Kurs liegen, als das Lebensinteresse von Reich und Nation.

Es ist nicht die Außenpolitik des Kabinetts, die die Gefahr einer Krise herbeiführt. Denn über die Einstellung des passiven Widerstandes, deren Notwendigkeit von allen Parteien abgesehen wird und die dabei einmütig von der Koalition beschlossen worden ist, herrscht keine Meinungsverschiedenheit. Nun aber ist es für die Regierung, daraus die Konsequenzen für die innere Politik zu ziehen; sie möchte auch hier Entschlossenheit an den Tag legen, die man bisher vermisst hat. Und deshalb fordert sie durch ein Ermächtigungsgesetz weitgehende Vollmachten für ihr wirtschaftliches, finanzielles und soziales Programm. Darin aber liegt die Krücke, an der unter Umständen das Kabinett scheitern kann, aber nicht auf scheitern braucht, wenn in letzter Stunde noch die Einigkeit steht und ein Ausweg aus dem Dilemma gefunden wird. Die Hoffnung, daß das gelingt, darf man immer noch haben, da im Augenblick noch nicht alle Möglichkeiten erschöpft sind, wenn auch die Gegenüber innerhalb der Fraktionen sehr sind.

Die letzten Nachrichten in später Abendstunde des Dienstags lassen erkennen, daß die Forderungen der deutschen Volkspartei nicht so rigoros aufzuheben sind, wie sie eigentlich lauten. Denn, wenn wir das oben erwähnte Dilemma ihres Vorstehens richtig deuten, dann handelt es sich nicht um eine ultimative Forderung auf Erhebung der deutschen Koalition in die Regierung, sondern nur um die Befreiung einzelner Ministerposten — Ernährungs-, Finanz- und Wirtschaftsminister — von anderen Personen. Wenn die Volkspartei freilich an der erst erwähnten Forderung festhält, dann dürfte jede Aussicht auf eine Einigung ausbleiben werden, denn weder die Sozialdemokraten, noch die Demokraten werden in einer Regierung mitarbeiten, in der die deutschnationalen eine Rolle spielen. Das Zentrum lehnt diese Forderung nicht ab, will aber auf die Sozialdemokratie nicht verzichten. Es bliebe also dann nur eine Regierung der bürgerlichen Parteien übrig, die aber, wie unsere politischen und parlamentarischen Verhältnisse zeigen, kaum zu Stande kommen würde. Wir möchten, daß wir auf diese Weise nicht zu nahe kommen, zu wünschen wäre es, daß die Koalition einmütig und geschlossen zusammensteht. Bei unserer Lage sollte und müßte es möglich sein, eine nationale Einheit zu schaffen. Leider aber sind die Absichten darauf in Deutschland gering; denn das fordert Opfer an Parteipositivismus, und an diesem können sich manche Parteien nicht aufbringen.

Wird heute bisher muß in diesen Tagen der deutsche Parlamentarismus die Probe bestehen. Er wird sie nicht bestehen, wenn die Selbstsucht größer ist als das nationale Interesse, das nur einmal eine praktische Folge aus der Lage fordert, wenn wir sie zur Erhaltung der Zukunft der Nation meistern wollen. Gewiß ist es ein gefährliches Experiment, die Regierung mit distinktionellen Vollmachten gerade auf dem Gebiet zu versehen, auf denen sie sie fordert. Es muß aber bei aller Vorsicht auf einen Willen nicht sein, sondern auf einen Willen, der einen Willen befähigt, den Willen unmöglich zu machen. Es braucht dabei an grundsätzliche Grundsätze, die man nicht preisgeben möchte, nicht geachtet zu werden, wir können uns aber denken, daß sie für die heutige Stunde die Zeit der Not unter gegenwärtigen Umständen vorübergehend so mobilisiert werden können, daß sie dem Gebot der Stunde gerecht werden, wenn sie es tatsächlich können. Natürlich dürfen dann auch die entsprechenden Gegenleistungen nicht fehlen.

Die Lage ist jedenfalls sehr ernst, doppelt ernst in diesen Tagen, da es im Innern brodet und gährt, da wir die Dornenkrone der Außenpolitik und ihrer Forderungen abwehren müssen, da Gefahren für die Einheit des Reiches von innen und außen drohen, auf deren Erhaltung doch das ganze Volk den Wert legt. Da sollte es eigentlich keine Kräfte geben, wie sie uns nun wieder drohen. Man muß daher hoffen, daß sich ein starker Wille zur Verständigung und Einigung geltend macht, der Vaterland und Volk vor Erschütterungen bewahrt, die der Anfang vom Ende sein können.

Vertagung der Regierungserklärung.

na Berlin, 2. Okt. (Telegr.) Noch bis in die späten Abendstunden hinein erwartete man im Parlament, daß es dem Reichsanwalt doch noch gelingen werde, die Einigkeit sowohl wieder herzustellen, als die vorgelegene Regierungserklärung über die innen- und außenpolitische Lage abzugeben werden könne. Es wurde jedoch schließlich der Beschluß gefaßt, sie zu vertagen. Ob sie morgen stattfinden wird, hängt ganz davon ab, ob es Herrn Stresemann gelingt, die zur Zeit bestehende Schwierigkeiten zu überwinden.

Bayern.

Kahr Ministerpräsident?

na München, 2. Okt. (Telegr.) Der bayerische Ministerpräsident Dr. Kahr hat heute nachmittags seinen Rücktritt erklärt. Mit ihm ist das gesamte Kabinett zurückgetreten. Ein neues Kabinett hat der bayerische Ministerpräsident Dr. Kahr heute nachmittags erklärt, und mit der Abstimmung des Kabinetts beschloß er.

Bayern.

Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, unterstützt das Kabinett, wonach der Generalstaatskommissar von Kahr zum bayerischen Ministerpräsidenten ernannt werden soll, in seiner Weise den Kahr.

Dementi.

na Berlin, 2. Okt. (Telegr.) Die Meldung über den Rücktritt des Ministerpräsidenten Dr. Kahr wird durch den Generalstaatskommissar dementiert.

Bayern.

na München, 2. Okt. (Telegr.) Der bayerische Ministerpräsident Dr. Kahr hat heute nachmittags seinen Rücktritt erklärt. Mit ihm ist das gesamte Kabinett zurückgetreten. Ein neues Kabinett hat der bayerische Ministerpräsident Dr. Kahr heute nachmittags erklärt, und mit der Abstimmung des Kabinetts beschloß er.

Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, unterstützt das Kabinett, wonach der Generalstaatskommissar von Kahr zum bayerischen Ministerpräsidenten ernannt werden soll, in seiner Weise den Kahr.

Dementi.

na Berlin, 2. Okt. (Telegr.) Die Meldung über den Rücktritt des Ministerpräsidenten Dr. Kahr wird durch den Generalstaatskommissar dementiert.

Bayern.

na München, 2. Okt. (Telegr.) Der bayerische Ministerpräsident Dr. Kahr hat heute nachmittags seinen Rücktritt erklärt. Mit ihm ist das gesamte Kabinett zurückgetreten. Ein neues Kabinett hat der bayerische Ministerpräsident Dr. Kahr heute nachmittags erklärt, und mit der Abstimmung des Kabinetts beschloß er.

na München, 2. Okt. (Telegr.) Der Reichs- und Ortsvorstand Münchens der sozialdemokratischen Partei hat die Ortsgruppen Schönbach und Schwabens aufgefordert, die Sicherheitsabteilungen der sozialdemokratischen Partei auf Grund der Verordnung des Generalstaatskommissars Kahr als aufgelöst zu betrachten. Den bisherigen Führern und Mannschaften der Sicherheitsabteilungen wird der Dank der Partei ausgesprochen und bemerkt, daß man nur der Gewalt gewichen sei, daß die Partei aber strenge Durchführung der Auflösungsverordnung verlange.

Frankreich — Deutschland.

Eine Rundgebung Barthous.

na Paris, 2. Okt. (Telegr.) Der Reichs- und Ortsvorstand Münchens der sozialdemokratischen Partei hat die Ortsgruppen Schönbach und Schwabens aufgefordert, die Sicherheitsabteilungen der sozialdemokratischen Partei auf Grund der Verordnung des Generalstaatskommissars Kahr als aufgelöst zu betrachten. Den bisherigen Führern und Mannschaften der Sicherheitsabteilungen wird der Dank der Partei ausgesprochen und bemerkt, daß man nur der Gewalt gewichen sei, daß die Partei aber strenge Durchführung der Auflösungsverordnung verlange.

Immer noch Zweifel.

na Paris, 2. Okt. (Telegr.) In den deutsch-französischen Beziehungen ist seit dem Scheitern des deutsch-französischen Staatsvertrages von Versailles bei dem französischen Botschafter in Berlin ein neues Ereignis eingetreten. Der „Reichs- und Ortsvorstand“ weist heute morgen in einer halbamtlich anmutenden Rundgebung darauf hin, daß eine einfache Verhinderung der deutschen Regierung über die Abschaffung der Ordnungen über den passiven Widerstand nicht genügt, um die Zweifel der französischen Regierung zu zerstreuen und die Wunden auszuheilen, die in den Beziehungen der deutschen Regierung aus der letzten Woche noch bestanden. Die deutsche Regierung habe ein viel einfacheres Mittel in der Hand, um zu beweisen, daß Freiheit von Versailles die Wunden geheilt habe, nämlich alle von dem Kabinett Kahr erlassenen Ordnungen abzuschaffen und dadurch zu zeigen, daß die Abschaffung eine Wirkung hat. Sobald die von der deutschen Regierung abgelehnten Maßnahmen zu Ende geführt hätten, müßten Verhandlungen möglich sein.

Die Probe.

na Paris, 2. Okt. (Telegr.) Dem Internationalen Komitee hat einer der deutsch-französischen Mitarbeiter des „Reichs- und Ortsvorstandes“ heute morgen die Aufgabe der Aufhebung der Ordnungen 13 folgendes erklärt: Wir werden heute die Probe des guten Willens Deutschlands feststellen können. Wir werden weiter unsere Materialbestellungen an die deutschen Lieferanten abgeben. Kurz, wir werden uns an die Abkommen halten. Es wird sich dann zeigen, ob das Reich die Beiträge für die Befriedung der einzelnen Lieferanten ausbezahlt wird oder nicht. Es kann also nicht lange dauern, bis wir Klarheit haben.

na Paris, 2. Okt. (Telegr.) Die kommunistische „Sowjetische“ Zeitung für die kommende Woche in fünf allen französischen Arbeiterorganisationen der Sozialdemokratie und den Mitgliedern der Kommunisten in Frankreich, die die Arbeiter der Industrie zu kämpfen. Gegen die blutigen Ereignisse in Düsseldorf erhebt das Blatt Einspruch. Die vorbereitete Rundgebung sei eine Herausforderung der ausbeutenden Ruhrbedrückung gewesen.

Anzufriedenheit mit Baldwin.

Die Entlassung des Ministers.

na London, 2. Okt. (Telegr.) Die ganze Oppositionspresse führt in höchster Sprache aus, daß Baldwin seine Rede für England so entzündend und so befruchtend war, wie möglich gewesen sei und ein Zeichen völliger Hofflosigkeit. Auf der anderen Seite vertritt „Morning Post“, die „Ausführung Deutschlands“ nicht sein. „Daily Telegraph“ findet, die Rede Baldwin habe die spanischen und übertriebenen Auslassungen von gestern uncorrigiert sei. In demselben Blatt warnt der hoch und durch französische politische Beobachter, indem er darauf hinweist, daß die Fortsetzung der heutigen Außenpolitik Baldwin Vertrauen auf das gerechte Wort, daß Frankreich sein wirtschaftliche und seine politische Ziele verlor, erschüttern könnte. Gleichwohl betonen die „Times“, die traditionelle Politik müsse das europäische Gleichgewicht bleiben.

„Westminster Gazette“ schreibt, das englische Volk wurde über Baldwin gefasste Rede in Bezugnahme auf Deutschland tief enttäuscht. Die Anhänger Grobchinnens seien behandelt worden, als ob sie einer Erwürgung nicht wert seien.

„Daily News“ sagt, unglücklicherweise werde es so am Ende der Welt sein als Baldwin es gesehen hat. Baldwin Baldwin hat ein wunderbares Schicksal erlitten und bald eine neue Welt gesehen und sein Leben zu beenden.

Baldwin zur Vorkommnisse.

na London, 2. Okt. (Telegr.) In seiner Rede zur Eröffnung des Reichstages führte Baldwin zum Thema der Reparationen noch u. a. aus, es habe sich als unmöglich erwiesen, Deutschland zur Erfüllung der Reparationsverpflichtungen anzuhalten, während die Alliierten grundsätzlich darin einig gewesen sind, daß Deutschland die aus äußeren Umständen resultierenden Lasten müsse, sei die britische Regierung davon überzeugt gewesen, daß die Reparationen die die Ursache der Schwierigkeiten nur von Baldwin sein könnte und daß sich Baldwin nicht scheuten.

1 Dollar = 339 200 000 Mark.

na Berlin, 2. Okt. (Telegr.) Der Reichsanwalt Dr. Schöls hat heute dem Reichstag seine Entlassung angeboten.

1923

Bon Karl Bittel

Draußen himmelt das Glöcklein vom Kirchturm.
Die Zimmeruhr unterstreicht die Zahl der Schläge.

Ben Anton Rabe (Offenburg)

In einem Eiferbewusstsein hatte er sich ein-
gefunden, der alte Turm. Er wollte mit an heiligen
Orten erscheinen, was er den Gewinn, den ihm
von Blinde und den alten Säulen, der sein
unverwundbar, nur in der tiefen Nacht
war. Er wollte erschaffen von einer langen, langen
Zeremonie, deren man sich gar nicht mehr
erinnerte, sondern der Gegenwart und heilige Zukunft.
Erklärung unter Dolein erfüllen. Anstrengung
und verzweifeln waren bei diesem Bewußtsein nicht vorge-
zogen. Die Anwesenheit und gesellschaftliche Formen
bedeuten der alte Turm nicht, weil er selbst zu an-
deres ist. Bei Sonntag war und nicht die Ein-
führung bedingte, hatte ich stattdessen ein ernstes
alles Gefühl ausgeht, ob der Dinge, die ihm der
Turm in seiner Beziehung erschaffen wollte.

Es kam mir vor, als ob die kleinen Fensterläden
sich vernünftigen hätten, als ob mich zur angelegten
Zeit bei ihm einluden. Die alten Ein-
bände, die in seiner Hand ruhten, saßen mit vollen
und farbigen Blättern an seinen Schloß-
und seine Handschuhe geworfen.
Durch die niedrige kleine Tür fand ich Eingang in
die stille dunkle Kiste. Diese Straßenbänke
waren verhängt und schlangen sich durch die kleinen
Ecken, hinteren dann mit jeder Symmetrie
um mich und setzten in tausend pri-
vaten Punkten an dem alten Gemäuer. Ich hin-
ter Stufen klopfte bis oben meines Kopf. Da hin-
ter die hellen der oberen Stockwerke Hand
des Tages durchdringen konnte ich.

Schnäbelein unter den wärmenden Flügel. Feiern
abend! — — —

Kennt du die Welt, die dich umgibt? Wenn nicht, so höre! Sieh dort den Zerknirschten von gelbem Golde. Soß da nicht ein die Mille mit glühendem Dase, mit einem hohen guten Wägenstisch, wie ich beim Scherme des Aienlandes von einer trüben Oellampe den laulenden Anderen von wunderbaren Dingen erzählt. Dort ist die alte Krone, in der ich alldem Brautheil und das gelbesomne Aien las, dort die veralteten Gattlichkeit und die veralteten Gebährer mit dem Aien Gattlichkeit. Soß nicht ein Wägen.

Strolacher unter einfachen Kiefern in den dünnen
Schatten heißer grünen Heidegras: Das ist wie
Traum, die jungen Weiden in den hellgrünen Kinder-
Heiden, in Gruppen wie um Reigen aufgestellt —
und auf den Bäumen das tiefgestimmte Summeln
der Hummeln flüstern die heißen Lieder in dem milden
Sommerwind, die Kinderlieder junger Lebens-
freude. O da bin ichgewacht im Sommer, in

Die ersten Stroich in den rumengetroffenen Kathedralen
schwüßigen Wadholer — wenn die Stille klettert in
den Fingertäubern, da die Brichte in der Sonnen-
wärme offenbringen — und wenn die Sonne dann
kulet hinter die Rinfen sinkt, da die Klaroten Rol-
len nur verbleiben in die Nacht. Dann wird hoch
hinter bunten Wadstiefen noch tiefend aus der
ersten Blut der Himmelsseiter der rote runde große Heide-
mond sich heben und leuchtend aufwärtsgehen in
die tiefe leuchtliche Nacht. Dann werden Klaffen und

Draußen aber hatte der Herbst seinen Soopiergang beendet. Die Sonne ging zur Reize und hinterließ am Horizont einen Schimmer, wie von blau-dunkelroter Seide. Die blaue Dämmerung senkte sich herein. Aus den Toren schweben in geraden Schlieren die Hebestraßen in die stillgewordenen Sonnenstrahlen des Dorfes und trachten mit ein trauriges Lied von Sterben und Vergänglichkeit. Aber ich mußte immer wieder denken an den alten grauen Lutz und seine Geschichten, die mich wieder froh gemacht hatten.

Von Erich Bodemühl

o Traum und Schönheit, wie die Wirklichkeit an-
derer Welt — o stille Nacht: Noch leiser wie ein
Auch über der Welt hin schwebt der Mond.
Silber Traum, weiche Güte — wie Gottes Auge.

Und wenn aus Morgennebel mit der goldenen
 tone der Tag sich hebt, dann stehen die Kiefern an
 der Seidestraße glühend mit Perlen überhäuft, und
 an tausend funkelnd-tausenderten Sonnengeweben
 inkt und glänzt die Heide unter dem blauen Blau
 des herrlich-blauen, goldenen Sommerlags.

Wer nie sein Brot mit Tränen aß

*

Die Berufstätigkeit der amerikanischen Frauen.

Die Gesamtheit der beruflich tätigen Frauen in den Vereinigten Staaten betrug nach der Zählung von 1920: 8 549 511 gegen 8 075 722 nach der Zählung von 1910. Die Verteilung auf die verschiedenen Gruppen der Erwerbstätigkeit auf Grund der Erwerbskräfte der beiden Zählungsjahre war die folgende (in Prozent):

	1920	1910
Häusliche Dienste ufm.	25,8	31,3
Industrie	22,6	22,5
Landwirtschaft, Forstwesen	12,7	22,4
Freie Berufe	11,9	9,1
Handel und Gewerbe	7,8	5,8
Kaufmännisches Personal	16,7	7,5
Transportwesen	2,5	1,3
Öffentliche Dienste	0,3	0,2

In der obigen Zusammenstellung fällt namentlich der starke Rückgang der Beschäftigung von Frauen in der Gruppe häusliche Dienste usw. (worunter auch Dienstleistungen in Restaurants usw. fallen) auf. In dieser ausgebildete ist die Zahl der beschäftigten Frauen dieser Gruppe von 2 581 221 im Jahre 1910 auf 2 188 924 im Jahre 1920. Noch stärker war der Rückgang in der Zahl der in der Landwirtschaft tätigen Frauen. Hier fiel das entsprechende Stiffer von 1 807 501 im Jahre 1910 auf 1 084 128 im Jahre 1920.

Andrerseits weist die Befristung von Frauen in den Berufen, welche eine mehr oder weniger große Fortsetzung voraussetzen, eine ständige Steigerung auf. So betrug die Zahl der als tarntmännliches Personal tätigen Frauen von 1224 im Jahre 1910 auf 4 426 116 im Jahre 1920. Dagegen blieb die Zahl der in freien Berufen tätigen Frauen von 739 891 im Jahre 1910 auf 1 016 496 im Jahre 1920. Das die Befristung der Frauen in der Industrie ansteigt, ist überall, woget die weibliche Arbeiterschaft, namentlich in der Papierproduktion und Zuckerraffinerie, Industrie sowie in einem Teil der Textil-Industrie, namentlich bei Seide, Spitzen, Feinwand und Strickerei, besonders hervorgehoben worden muß die Zunahme der Frauen in einzelnen freien Berufen. So ist die Zahl der als Lehrmeister in niederen und Mittelschulen im Jahre 1920 von 476 864 im Jahre 1910 auf 685 207 im Jahre 1920 gestiegen. Die Zahl der an Colleges und Universitäten lehrenden Frauen blieb von 2266 auf 10 075. Die Zahl der in Bibliotheken beschäftigten Frauen blieb von 5 829 auf 13 502 und die der in Journalismus und Literatur tätigen von 6 289 auf 7798. Dagegen nahm die Zahl der in städtischen Berufen tätigen Frauen etwas ab (9 615 im Jahre 1910 und 8796 im Jahre 1920).

Zusammenfassend läßt sich über die Bollschlamm-
ergebnisse von 1920 hinsichtlich der beruflichen Stellung
der Frau im amerikanischen Wirtschaftsleben sagen,
daß sich diese Stellung entschieden weiter verbessert hat.
Während mehr und mehr schlecht bezahlte Beschäftigungen
nur neuen männlichen Einwanderern überlassen wer-
den, scheint sich für eingeborene Amerikanerinnen einen
vorherrschend größeren Anteil an den besseren Stellungen
und beruflichen Tätigkeiten zu zeigen.

Anzüge Herren- und Burschen- Paletots und -Schlüpfer

nach Maß und fertig.
Auf Wunsch
Teilzahlung!

Etagen-
Geschäft **Gorziza**
Jetzt 30 Schalkerstraße 30

Stelle,
Am Besten, als Filial-
leiter oder stellv.
Vertriebsleiter.
Schriftl. Angeb. u.
Nr. 24622 an d. Ztg.

Mädchen
Suche für sofort
3 tüchtige brave

Küchenmädchen
Suche für sofort
ein tüchtiges, braves
Mädchen

Mädchen
Suche für sofort
ein tüchtiges, braves
Mädchen

Mädchen
Suche für sofort
ein tüchtiges, braves
Mädchen

Mädchen
Suche für sofort
ein tüchtiges, braves
Mädchen

Mädchen
Suche für sofort
ein tüchtiges, braves
Mädchen

Mädchen
Suche für sofort
ein tüchtiges, braves
Mädchen

Mädchen
Suche für sofort
ein tüchtiges, braves
Mädchen

Mädchen
Suche für sofort
ein tüchtiges, braves
Mädchen

Mädchen
Suche für sofort
ein tüchtiges, braves
Mädchen

Mädchen
Suche für sofort
ein tüchtiges, braves
Mädchen

Mädchen
Suche für sofort
ein tüchtiges, braves
Mädchen

Mädchen
Suche für sofort
ein tüchtiges, braves
Mädchen

Mädchen
Suche für sofort
ein tüchtiges, braves
Mädchen

Mädchen
Suche für sofort
ein tüchtiges, braves
Mädchen

Mädchen
Suche für sofort
ein tüchtiges, braves
Mädchen

Mädchen
Suche für sofort
ein tüchtiges, braves
Mädchen

Mädchen
Suche für sofort
ein tüchtiges, braves
Mädchen

Mädchen
Suche für sofort
ein tüchtiges, braves
Mädchen

Mädchen
Suche für sofort
ein tüchtiges, braves
Mädchen

Mädchen
Suche für sofort
ein tüchtiges, braves
Mädchen

Mädchen
Suche für sofort
ein tüchtiges, braves
Mädchen

Mädchen
Suche für sofort
ein tüchtiges, braves
Mädchen

**Große rhein. Treibriemen- und
Manchettens-Fabrik sucht**
für den biesigen Bezirk bei Industri-
Werken bestens eingeführten tüchtigen
Verreiter.
Schriftl. Angeb. unter Nr. 24612
an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Für sofort durchaus zuverlässige
erste Verkäuferin
für eine Brotfabrik gesucht.
Es wollen sich nur solche melden,
die ähnliche Posten bekleidet und
gute Zeugnisse aufzuweisen haben.
Kost und Logie im Hause, gute
Behandlung zugesichert.
Schriftl. Angeb. unter Nr. 24414
an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Eine äußerst gewandte
Kassiererin
mit guten Zeugnissen gesucht.
Schriftl. Angeb. unter Nr. 24648
an die Geschäftsstelle ds. Zeitung erb.

Ausgebildete
Kontoristin,
die auch perfekt Stenographie
beherrscht und die Schreib-
maschine bedienen kann,
gesucht. Es wollen sich nur
solche melden, die über eine
mehrjährige Bureautätigkeit
verfügen. Offerten unter Nr.
24680 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Helferin
gesucht. 24672
Elefanten-Apotheke,
Gelsenkirchen-Heßler.

Erstmädchen oder Stütze
mit guten Zeugnissen, welches
perfekt kochen kann und schon in
besseren Haushalten tätig war,
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Hauseinrichtung und
Schuhe werden gestellt. Angenehme
Stellung, wertbeständiger Lohn. Vorzu-
stellen mittags von 1-4 Uhr.

Frau Trude Lenkowitz
von der Reckestraße 10, 2. Etage.
Telephon 2558. 24677

Altmetalle!
Kupfer . . . 26 000 000 Mk.
Rotg. . . 22 000 000 Mk.
Messing . . 18 000 000 Mk.
Zink und Blei . 12 000 000 Mk.
Bohrprodukte-Handlung Herzogstraße 9.

**Altmetalle u.
Eisenabfälle.**
A. Gutsche
Florastraße 50a, im Hinterhaus.

1 Million
Weißweinflaschen
zu verkaufen. 24650
Andere Flaschen, Kunst-
gegenstände, Porzellan,
Kleinfabrikate, etc.
Leipoldstr. 24, Tele-
phon 524.

Pianos
verkauft ab Fabrik.
J. H. Böhm & Co.
Gelsenkirchen,
Breitstraße 12-15.

Klavier
zu verkaufen.
Schriftl. Angeb. u.
Nr. 24685 an die Ge-
schäftsstelle.

Jubiläumstaler
v. 1809 ges. Höchst-
preis abzugeben.
Schriftl. Angeb. u.
Nr. 24643 an d. Ztg.

Damenpelz
braun, ges. Damen-
pelz zu verkaufen.
Hilfen, Chemiker-
straße 9, 2. Etage.

Fahrrad
gebraucht, zu ver-
kaufen. 24635
Waldemarstr. 5,
1. Etage links.

Zentral-Theater
Hochstraße 1
Freitag, den 5. Oktober 1923:
Opern-Abend
Zar und Zimmermann
Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.
Regie: Leo de Leeuwe.
Musikalische Leitung: H. Nienkämper.
Personen:
Peter der Erste, Zar von Rußland, Karl Eggert
vom Stadttheater Essen
Peter Ivanow, Zimmermann, Leo de Leeuwe
vom Stadttheater Essen
van Bett, Bürgermeister, v. Saardam, Raprecht Huth
vom Stadttheater Essen
Marie, seine Nichte, v. Saardam, Raprecht Huth
vom Stadttheater Essen
Admiral Belort, russ. Gesandter, Hermann Klenke
Lord Syndham, engl. Gesandter, Walter Wehner
Marquis von Chastanet, fran-
zösischer Gesandter, Karl Fawre
vom Stadttheater Essen
Wwe. Brown, Zimmermeisterin, Käthe Eichenberg
vom Stadttheater Essen.
Wwe. Brown, Zimmermeisterin, Käthe Eichenberg
vom Stadttheater Essen.
24682

Frauen und Töchter
die sich im Schnittzeichnen, Zuschneiden, Modellieren,
Anfertigung von Damen- und Kindergerätschaften
für Beruf und Familie sowie zur Meisterprüfung
ausbilden wollen, erhalten gründlichen Unterricht bei
Frau Johann Peters, Kaiserplatz 1, 1. Etage.
Auf Wunsch Abendkurse. 422
Telephon 3540

Vollgummi-Reifen
Fabrikant Poppo 24678
Paul Kurzeja, Essen,
Michaelstraße 37
Alleinvertretung für das rhein.-westf. Industriegebiet.

Von der Reise zurück!
Dr. med. Leopold
Facharzt für
Haut- u. Harnleiden
Lichtkur, Röntgenapparat
wieder in Betrieb. 24673
Sprechzeit 8-12 und 3-5 Uhr.
Klosterstraße 7, Fernruf 2835.

Unterricht
in Deutsch, Mathematik,
Englisch, Französisch.
Spezialkurs Englisch-Kurs.
Unterricht morgens, mittags und abends.
Besonders günstig für beruflich tätige.
E. Hartmann, Glückaufstr. 28, II.

**Magen-, Darm-,
Leber-, Nieren-, Lungenleiden,
Flache, Krätze, Entzündungen,
offene Beine, Hämorrhoiden, Nervensch-
merz. Größte Erfolge nachweisbar, selbst
in verzweifelter Fällen. Homöopathie,
Naturheilverfahren, Elektrizität und
Hörschall.**
A. Demke, Gelsenkirchen, Hotel 2,
am Alten Markt.
Sprechz.: 9-12, 4-7, Sonntags 10-12 Uhr.

Photographische Kunst-Anstalt Max Majer
Gelsenkirchen, Neustr. 25, I. Bg., Tel. 3525.

Für Auswanderer!
Auswanderer, Fortziehende
oder solche, die den Haus-
halt aufgeben, erzielen die
besten Preise gegen Bar-
zahlung in meiner Auk-
tions-Halle Restaurant
„Zum Tiergarten“
FLORIAN KLESSE,
Auktionator und Taxator,
Marktstr. 11, Tel. 2971, Großes Lager.

Die höchsten Preise
für sämtliche Altmetalle zahle nur ich.
Kupfer . . . 26 000 000 Mk.
Rotg. . . 22 000 000 Mk.
Messing . . 18 000 000 Mk.
Blei . . . 12 000 000 Mk.
Größere Posten werden abgeholt.
Grillostraße 120.

**Gold-, Silber-, Platin-Druck,
Brillanten**
kauft zum Selbstverbrauch
zu höchsten Tagespreisen
Hermann Meyer,
Uhrmacher und Goldwarenhandler,
Florastraße 18, I. Etg., Fernruf 3281.
In der nächsten Nähe des Kaiser-
platzes u. neben der Georgskirche.

Achtung!
Trotz
heute
mit
einem
großen Transport
Schweine
ein, die ich billiger
verkaufe, als sonst.
am Alten Markt.

**Großer
Schweineverkauf!**
Heute u. folgende
Tage tritt ein Trans-
port großer u. klein-
Mastsch. Schweine
ein, welche ich billig
abgebe. 24647
Kuß, Grenzstr. 175.

Mit Stanley
lesen Sie
die ist im große
weltbekannte im Forschungsreise
Wissenschaftlich! Kultur, historisch!
mit Stanley
dunkelsten durch Afrika
AFRIKA!

BAHNHOTEL
GELSENKIRCHEN
Der führende Haus am Rhein
Leitung: Georg Feldmann

Täglich 7 Uhr:
**Unser neues
Oktober-
Programm**
ist das Beste

**was der KP bisher
geboten hat und
wird Stadgespräch**

Einheitspreis auf allen Plätzen.

**Internationale
Ringkämpfe
im
Kristall-Palast.**

Heute ringen folgende Paare:
Paul Verson gegen **V. Sidow**
Weltmeister Frankreich M.-R. vom Niederrhein
Schadl gegen **Kuback**
Schmiedem. Herden/W. Schlesien
Worgul gegen **Tegethoff**
Gelsenkirchen gegen M.-R. der Mark

Vor den Kämpfen das erstkl. Varietee-Programm!
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Brucksachen für Behörden und Vereine
Hofort Bach- und Kunstdruckerei Chr. Münstermann, Gelsenkirchen

STADTHALLE
Freitag, 5. Okt., abends 7 1/2 Uhr:
**Auswanderung
nach
Argentinien**

Vortrag mit zahlreichen Lichtbildern
von Schriftsteller Jean Lommen.
Thema: Freilahrten, Arbeits-, Ueber-
fahrten, Anstellungsmöglichkeiten.
Aussichten für die einzelnen Berufe.
Eintritt 30000000 Mark.
Vorverkauf: Buchhandlung Müller, Neu-
markt 5 u. Abendkasse (erhöhter Preis).

Restauration Waldhaus
Tel. 2701 am Flugplatz Tel. 2701

Jeden Mittwoch: 24608
Gemütlicher Abend
Heinrich Schäfer.

Vortrag:
„Die Diktatur der Not“
(Währungsreform, das Gebot
der Stunde).
Ueber dieses Thema spricht am Donnerstag,
den 4. Okt., 7 Uhr abends, in der Stadthalle
Fritz Bartels (Hamburg).
Freiwilligkeitsbund (FFF)
Ortsgruppe Gelsenkirchen.

Bierpreise
Lagerbier Gruppe I 10,0
Exportbier „ II 10,7
Spezialbiere Gruppe I 12,4
„ II 13,0
„ III 13,8
„ IV 14,0
„ V 15,5

Radermacher's Salbe stets be-
schwüre, offene Beine,
Hautausschlag, Hämorrhoiden, etc. Wunden
sow. Ueberall erhält. Hauptniederlager:
Engel-Apothek, Bochumerstr. 74.

Einmachfässer
In allen Größen sind wieder vorrätig.
Th. Klein, Küfer,
Telephon 612, Bergmannstraße 35.

**2 Junkers-
Heißwasser-Automaten,**
I. Gebälde-Motor, Typ V. R. D.,
1,5 PS, 220 Volt, 2800 Touren,
Damen-Waschtischofen, 1 Woche
billig zu verkaufen. 24635
August Wilmsen, Bochumerstraße 55.

**Zentral-
Theater**
Hochstraße 1.
Täglich
8 Uhr:
**Der
Strom**
Schauspiel in
3 Akten von
Max Halbe.

Hilfe u. Rat
Wohnungsangelegen-
heit, Steuerachen,
Strafachen (Anaden)
gesucht, Strafsch-
schutz, Zivilprozesse,
Scheidungs- u. Unter-
haltungsachen und alle
anderen Rechtsange-
legenheiten bearbeitet
sauerlässig und
verschwiegen

Fr. Toczowski,
ehemal. langjähriger
Bureauvorsteher
hierig. Rechtsanwältin
Gelsenkirchen,
Dessauerstr. 2.

**Piano- und Flügel-
Summen**
durch ersten
Konzertstimmer
Rating & Nevries.
Telephon 975.

Altmetalle
bedeutend
höhere Preise
als meine Konkur-
renz. Der Versuch
überzeugt Sie.
A. Siemann
Viktoriastraße 6.

**Stempel
Stempelkarten
Stempelkissen**
Ferd. Neuhäus
Sollhorststr. 1.
Fernsp. 2142.

Tiefbauherd
für Kohlen und Gas
u. Zimmerrösten
billig zu verkaufen.
Hd. Sobleray,
Wilhelmstr. 149.

Widwe. Kat. 47
Jahr, mit kl. Gesch.
und Wohnung sucht
Bach mit charakter-
vollem Herrn ohne
Anhang zwecks
Heirat.
Schriftl. Angeb. an
Hd. Sobleray, am
Neumarkt, unter Nr. 24635
an die Geschäftsstelle.

Widwe. Kat. 47
Jahr, mit kl. Gesch.
und Wohnung sucht
Bach mit charakter-
vollem Herrn ohne
Anhang zwecks
Heirat.
Schriftl. Angeb. an
Hd. Sobleray, am
Neumarkt, unter Nr. 24635
an die Geschäftsstelle.

Widwe. Kat. 47
Jahr, mit kl. Gesch.
und Wohnung sucht
Bach mit charakter-
vollem Herrn ohne
Anhang zwecks
Heirat.
Schriftl. Angeb. an
Hd. Sobleray, am
Neumarkt, unter Nr. 24635
an die Geschäftsstelle.

Widwe. Kat. 47
Jahr, mit kl. Gesch.
und Wohnung sucht
Bach mit charakter-
vollem Herrn ohne
Anhang zwecks
Heirat.
Schriftl. Angeb. an
Hd. Sobleray, am
Neumarkt, unter Nr. 24635
an die Geschäftsstelle.

Widwe. Kat. 47
Jahr, mit kl. Gesch.
und Wohnung sucht
Bach mit charakter-
vollem Herrn ohne
Anhang zwecks
Heirat.
Schriftl. Angeb. an
Hd. Sobleray, am
Neumarkt, unter Nr. 24635
an die Geschäftsstelle.

Widwe. Kat. 47
Jahr, mit kl. Gesch.
und Wohnung sucht
Bach mit charakter-
vollem Herrn ohne
Anhang zwecks
Heirat.
Schriftl. Angeb. an
Hd. Sobleray, am
Neumarkt, unter Nr. 24635
an die Geschäftsstelle.

Widwe. Kat. 47
Jahr, mit kl. Gesch.
und Wohnung sucht
Bach mit charakter-
vollem Herrn ohne
Anhang zwecks
Heirat.
Schriftl. Angeb. an
Hd. Sobleray, am
Neumarkt, unter Nr. 24635
an die Geschäftsstelle.

Widwe. Kat. 47
Jahr, mit kl. Gesch.
und Wohnung sucht
Bach mit charakter-
vollem Herrn ohne
Anhang zwecks
Heirat.
Schriftl. Angeb. an
Hd. Sobleray, am
Neumarkt, unter Nr. 24635
an die Geschäftsstelle.

Widwe. Kat. 47
Jahr, mit kl. Gesch.
und Wohnung sucht
Bach mit charakter-
vollem Herrn ohne
Anhang zwecks
Heirat.
Schriftl. Angeb. an
Hd. Sobleray, am
Neumarkt, unter Nr. 24635
an die Geschäftsstelle.

Widwe. Kat. 47
Jahr, mit kl. Gesch.
und Wohnung sucht
Bach mit charakter-
vollem Herrn ohne
Anhang zwecks
Heirat.
Schriftl. Angeb. an
Hd. Sobleray, am
Neumarkt, unter Nr. 24635
an die Geschäftsstelle.

Widwe. Kat. 47
Jahr, mit kl. Gesch.
und Wohnung sucht
Bach mit charakter-
vollem Herrn ohne
Anhang zwecks
Heirat.
Schriftl. Angeb. an
Hd. Sobleray, am
Neumarkt, unter Nr. 24635
an die Geschäftsstelle.

Widwe. Kat. 47
Jahr, mit kl. Gesch.
und Wohnung sucht
Bach mit charakter-
vollem Herrn ohne
Anhang zwecks
Heirat.
Schriftl. Angeb. an
Hd. Sobleray, am
Neumarkt, unter Nr. 24635
an die Geschäftsstelle.

Widwe. Kat. 47
Jahr, mit kl. Gesch.
und Wohnung sucht
Bach mit charakter-
vollem Herrn ohne
Anhang zwecks
Heirat.
Schriftl. Angeb. an
Hd. Sobleray, am
Neumarkt, unter Nr. 24635
an die Geschäftsstelle.

Widwe. Kat. 47
Jahr, mit kl. Gesch.
und Wohnung sucht
Bach mit charakter-
vollem Herrn ohne
Anhang zwecks
Heirat.
Schriftl. Angeb. an
Hd. Sobleray, am
Neumarkt, unter Nr. 24635
an die Geschäftsstelle.

Widwe. Kat. 47
Jahr, mit kl. Gesch.
und Wohnung sucht
Bach mit charakter-
vollem Herrn ohne
Anhang zwecks
Heirat.
Schriftl. Angeb. an
Hd. Sobleray, am
Neumarkt, unter Nr. 24635
an die Geschäftsstelle.

Widwe. Kat. 47
Jahr, mit kl. Gesch.
und Wohnung sucht
Bach mit charakter-
vollem Herrn ohne
Anhang zwecks
Heirat.
Schriftl. Angeb. an
Hd. Sobleray, am
Neumarkt, unter Nr. 24635
an die Geschäftsstelle.

Widwe. Kat. 47
Jahr, mit kl. Gesch.
und Wohnung sucht
Bach mit charakter-
vollem Herrn ohne
Anhang zwecks
Heirat.
Schriftl. Angeb. an
Hd. Sobleray, am
Neumarkt, unter Nr. 24635
an die Geschäftsstelle.